Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 204
Quelle:
Copyright:

XI. 604. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 694 Blätter in 2°. Früherer Eigenthümer Advocat Carl Seyringer in Linz.

Tractatus Manuscriptus allerhandt so Geist als Weltliche Jurisdictions Sachen undt dergleichen betrefent. Enthält wichtige Aktenstücke zur Kenntniss der geistlichen Angelegenheiten im 15. und 16. Jahrh.

XI. 605. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 123 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Expositio Decreti. Der Codex ist ohne Aufschrift und beginnt: Ecce vicit leo de tribu juda radix david etc. Er bricht unvollendet ab im 3. Theile des Decretum's de Baptismi Sacramento cap. 128. Bl. 123^b ist eine Note von den wohlthätigen Folgen des Todes. Auf dem vorderen Deckel einwärts klebt ein Pergamentblatt mit dem Bruchstück eines dialectischen Tractats aus dem XIV. Jahrrh.

XI. 606. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 81 Blätter in 2°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Casus Consistoriales veri et ficti ventilati in Consistorio Eystadiensi cum repetitione Recessuum ab Advocatis ibidem propositorum.

XI. 607. Theils Papier-, theils Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 120 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—108^a. Ultimi tres libri Codicis repetitae praelectionis. Ohne Glossen. Papierhandschrift. Bl. 108^b leer. 2) Bl. 109^a—120^b. Tractatus Anonymi de flagitiis ecclesiae Romanae. Anfang: Beatus qui intelligit super egenum etc. Schluss: in die mala liberabit eum Dominus. Der Tractat ist gegen die Simonie, Beneficien- und Indulgenzenhandel, wie sich der Autor ausdrückt, gerichtet und in heftiger Sprache abgefasst. Das Werk ist auf Pergament geschrieben und gehört dem Ausgang des XV. Jahrhunderts an. Auf dem vorderen Deckel klebt das Fragment eines Missale aus dem XI. Jahrh., auf dem zweiten Deckel Fragmente von Predigten des XIV. Jahrh. in latein. Sprache; Pergament.

XI. 608. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 285 Blätter in 2°. 2 Spalten. Alter Eigenthümer ein gewisser Nicolaus Rumel de Nytenbach.

1) Bl. 1^a—124^b. Dicta magistri Conradi Soltaw Sacrae Theologiae professi super primo capitulo decretalium: Firmiter credimus. Anfang: Firmiter credimus et simpliciter fidem orthodoxam etc. Schluss: ad quam leticiam nos perducat trinitas individua in secula seculorum. Darauf kommt ein Kapitelverzeichniss. In dem Tractat wird viel mehr behandelt, als die Ueberschrift errathen lässt. Es wird beinahe das ganze Symbolum erklärt und eine Menge spitzfindiger Fragen beantwortet. Bellarmin, Lanceloti, Richard, Echard kennen den Autor nicht. Fabricius führt unter Conradus einen Schriftsteller Namens Soltow auf, der als Bischof von Verden 1407 gestor-